

Vorkriegskapital: 20 000 000 M.

Urspr. 20 000 000 M in 20 000 Aktien. — 1923 erhöht um 12 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 28./12. 1925 Kapital-Umstellung von 30 Mill. M in St.-A. auf 3 Mill. RM (10:1) unter Herabsetzung der St.-A. über 5000, 3000 u. 1000 M auf 500, 300 u. 100 RM. Die bisher. 2 Mill. M. Vorz.-A. werden im Verhältnis 333 $\frac{1}{3}$:1 auf 6000 RM nach Einzahlung derselben umgestellt. — Lt. G.-V. v. 30./9. 1926 Kap.-Erhöhung um 3 Mill. RM durch Ausgabe von 30 000 Inhab.-St.-A., vorläufig mit 30 % eingezahlt u. mit Div. für 1926 nach Verhältnis der Einzahl., lautend auf 100 Reichsmark an ein Konsort. A. Schaaffhausenscher Bankverein zu 107 % begeben u. d. bisherigen Aktion. 1:1 zu 110 % vom 26./11. bis 11./12. 1926 angeboten. Resteinzahl. von 70 % auf d. jungen Aktien zum 28./12. 1927 einberufen. — Zugel. März 1927. — Lt. G.-V. v. 8./2. 1928 Kap.-Erhöh. um 3 Mill. RM in 6000 ab 1./1. 1928 div.-ber. Aktien, von einem Konsort. A. Schaaffhausenscher Bankverein zu 117 % übernommen u. den alten Aktion. zu 120 % auf 1000 RM alte nom. 500 RM neue, zum 11./4. 1928 voll einzahlbar, angeboten. Agio mit 600 000 RM zum R.-F. — Mai 1928 zugelassen. — Lt. G.-V.-B. vom 8./2. 1928 Einziehung der Vorz.-Akt. zum 31./12. 1928.

Hypotheken-Pfandbriefe: Die Bank gibt bis zur Höhe der von ihr erworbenen hypoth. oder Grundschuldforder., insoweit sie den im Statut angegebenen Vorschriften entsprechen, verzinsl. Hyp.-Pfandbr. aus. Der Gesamtbetrag der im Umlauf befindl. Hyp.-Pfandbr. muß in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Hyp. von mind. gleicher Höhe u. mind. gleichem Zinsertrage gedeckt sein. Den Hyp. stehen im Sinne dieser Satzungen die Grundschulden gleich. Die Deckung muß, soweit Hyp. an landwirtschaftl. Grundst. dazu verwendet werden, mind. zur Hälfte aus Amort.-Hyp. bestehen, bei denen der jährl. Tilg.-Beitrag des Schuldners nicht weniger als ein Viertel vom Hundert des Hyp.-Kapitals beträgt. Die Bank darf jedoch, falls solche Hyp. vor der Zeit zurückbez. werden, an ihrer Stelle bis zum Ablaufe der planmäßigen Tilg.-Zeit Hyp. anderer Art zur Deckung benutzen.

Die Hyp.-Pfandbr. lauten auf den Inhaber; auf Antrag sind sie jederzeit auf Namen und die auf Namen lautenden auf Inh. umzuschreiben.

Die Pfandbr. werden seitens der Reichsbank, der Preußischen Staatsbank, der Preuß. Central-Genoss.-Kasse, der Bayer. Notenbank, der Württ. Notenbank, der Badischen Bank, der Sächs. Bank, der Braunschweigischen Landesbank und der Bayer. Staatsbank und deren Fil. in I. Klasse beliehen.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1923, Serie I, im Werte von 7 200 000 GM. = 2580.624 kg Feingold; Stücke zu 10, 20, 40, 100, 200 u. 500 GM. — 5%; 31./12. u. 30./6. — Rückzahl. zu pari nach Kündigung, oder Auslos. zum letzten Werktag eines jeden Kalendervierteljahres mit Imonatlicher Kündigung-Frist. Bis 31./12. 1928 Kündigung ausgeschlossen; Auslos. bis dahin nur in Höhe derjenigen Beträge, welche auf die Deckungshypotheken durch Tilgungsbeiträge oder außergewöhnl. Rückzahl. bei der Ges. eingegangen sind. — **Zahlstellen:** Kasse der Bank in Berlin u. Köln. — Zugel. in Berlin Dez. 1923. — Ult. 1927—1932: 82.25, 84, 89.50, 87, 89*, 83%. — Auch in Köln, Düsseldorf u. Essen notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1924, Serie IV, im Werte von 10 000 000 GM. — Stücke zu 100 GM, 500 GM, 1000 GM, 3000 GM, 5000 GM. — 6% (früher 8%); 31./3. u. 30./9. — Tilg. auch durch Rückk. bis 30./9. 1959. — Sonst wie vor. — Zugel. in Berlin Jan. 1925. — Ult. 1927—1932: 98, 96, 94.50, 99, 97.50*, 85.25%. — Auch in Köln, Hamburg, München, Frankfurt a. M., Düsseldorf u. Essen notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1926, Serie VI, im Werte von 10 000 000 GM. — Stücke zu 100 GM, 500 GM, 1000 GM, 3000 GM, 5000 GM. — 6% (früher 8%); 1./4. u. 1./10. — Kündigung. bis 31./12. 1930 ausgeschl. — Tilg. bis 1./10. 1958 auch durch Rückk. — Zugel. in Berlin März 1926. — Ult. 1926—1930: 102, 97, 96, 94.50, 99%. Später mit Serie IV zus. notiert. — In Erweiterung der Serie VI noch 20 000 000 GM. — Auch in Köln, Düsseldorf u. Essen notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1926, Serie VII, im Betrage von 20 000 000 GM. — Stücke wie vor. — 6% (früher 7%); 2./1. u. 1./7. — Kündigung. bis 30./6. 1931 ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückk., muß bis

31./12. 1958 beendet sein. — Zugel. in Berlin im August 1926. — Ult. 1926—1932: 99, 91.75, 87, 85, 92.50, 92*, 84.75%. — Auch in Köln, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M. notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1926, Serie VIII, im Werte von 10 000 000 GM. — Stücke wie vor. — 6% (früher 8%); 2./1. u. 1./7. — Kündigung. bis 1./7. 1931 ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückk., muß bis 31./12. 1959 beendet sein. — Zugel. in Berlin Dez. 1926. — Ult. 1926—1932: 104, 98, 96, 94.50, 99, 97.50*, 85.25%. — Auch in Düsseldorf, Essen, Köln notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1927, Serie IX, im Werte von 20 000 000 GM. — Stücke wie vor. — 6% (früher 7%); 2./1. u. 1./7. — Kündigung. bis 31./12. 1931 ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückk., muß bis 31./12. 1960 beendet sein. — Zugel. in Berlin Ende Jan. 1927. — Ult. 1927—1928: 94, 87%. Später Notiz mit der Serie VII vereinigt. Auch in Köln, Düsseldorf u. Essen notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1927, Serie X, im Werte von 25 000 000 GM. — Stücke wie vor. — 6%; 1./4. u. 1./10. — Kündigung. bis 1./10. 1931 ausgeschlossen. — Tilg., auch durch Rückk., muß bis 1./10. 1960 beendet sein. — Zugel. in Berlin Ende Jan. 1927. — Ult. 1927 bis 1931: 90, 85, 82, 87, 89*%. Ab 1932 mit Serie IV zus. notiert. — Auch in Köln, Düsseldorf und Essen notiert. — April 1928 Rückn. der Notiz f. 15 000 000 GM.

Gold-Pfandbr. v. 1927, Serie XI (Liquidations-Gold-Pfandbr.) im Betrage von 30 200 000 GM. — 5 $\frac{1}{2}$ (früher 4 $\frac{1}{2}$ %); 2./1. u. 1./7. — Stücke zu 50, 100, 300, 500, 1000 u. 3000 GM. — Ausgeben als Teilausschüttung von 10% des Aufwert.-Betrages an die Pfandbriefgläubiger alter Währung der Serie 1—14. — Sie sind mit abtrennbaren u. gesondert verwertbaren Anteilscheinen für die künftigen weiteren Ausschüttungen versehen u. über den gleichen Nennwert, gleiche Abteil., Littera u. Nummer ausgefertigt. Sie sind mit 4 Ratenscheinen versehen, mittels welchen nach der ersten 10%igen Ausschüttung die weiteren Ausschüttungsbeträge aus der Teilungsmasse erhoben werden können. Zur Abgeltung kleinerer Pfandbriefbeträge werden Pfandbriefzertifikate hergestellt, denen ebenfalls Anteilscheine für die künftigen weiteren Ausschütt. anhaften. Die Zs. werden mit Zinsez. bei der Kündigung u. Auslosung mit dem Kapitalbetrage entrichtet, nach einer den Zertifikaten aufgedruckten Berechn. Die Pfandbriefzertifikate lauten auf 10 u. 30 GM. Spitzenbeträge unter 10 GM werden endgültig in bar zum Nennbeträge abgelöst. Rückzahlung zu pari nach Kündigung, oder Auslos. — Einlös. in Köln an der Ges.-Kasse, in Berlin bei den jeweils bekanntgegebenen Stellen. — **Kurs:** Zulass. der Liquid.-Goldpfandbr. u. der Anteilscheine in Berlin im Juli 1927. — Ult. 1927—1932: 79.50, 78, 75, 86.50, 87.50*, 86%. — Notiz der Anteilscheine eingest. — Auch in Frankfurt a. M., Hamburg, Düsseldorf, Essen, Köln, zugel. — In Erweit. der Serie noch 15 000 000 GM im Juli u. Aug. 1929 in Berlin, Köln, Hamburg, Düsseldorf, Essen, Frankfurt a. M. zugelassen.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1927, Serie XII, im Werte von 10 000 000 GM. — Stücke zu 100, 500, 1000, 3000, 5000 GM. — 6% (früher 8%); 1./4. u. 1./10. — Tilg.: Rückzahl. al pari nach Kündigung, oder Auslos. mit einmonat. Kündigungsfrist. — Kündigung. bis 1./10. 1932 ausgeschlossen. Tilg., auch durch Rückkauf, muß bis 1./10. 1961 beendet sein. — Zugel. in Berlin Nov. 1927. — Ult. 1927—1931: 99, 97.25, 94.50, 99, 98*%. Ab 1932 mit Serie IV zus. notiert. — Auch in Köln, Düsseldorf, Essen notiert.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1928, Serie XIII, im Werte von 10 000 000 GM. — Stücke wie Serie XII. — 6% (früher 8%); 2./1. u. 1./7. — Kündigung. bis 1./1. 1934 ausgeschlossen. — Tilg. muß bis 31./12. 1962 beendet sein. — Sonst wie vor. — Zugel. in Berlin März 1928. — Ult. 1928—1931: 98, 94.50, 99.50, 97.75*%. Ab 1932 mit Serie VIII zus. notiert. — Auch in Köln, Düsseldorf, Essen notiert. — In Erweiter. der Serie XIII noch 10 000 000 GM im Mai 1928 zugelassen.

Goldhypotheken-Pfandbr. v. 1928, Serie XIV, im Werte von 3 000 000 GM. — Stücke zu 2000, 1000, 500 GM. — 7%; 2./1. u. 1./7. — Rückzahlb. durch Auslos.